

Dem Odenwald

Viel Tannen stehen, jung und alt,
viel Wälder gibt's im Odenwald.
Und rauschend klingt's von Hang zu Hang
seit ewig fast im gleichen Klang.

Es rührt mich an und klingt mir nach!
Ich weiß und hör es tausendfach,
dass so mit Wind und Welt vertauscht
die Seele meiner Heimat rauscht.

Der Odenwald hat kargen Sand!
Doch gibt's viel Glocken hierzuland.
Und sonntags läuten sie im Chor
aus Dorf und Tal ins Licht empor.

Das rührt mich an, das klingt mir nach!
Ich weiß und hör es tausendfach,
dass so mit ehernem Getön
die Lieder meiner Heimat geh'n.

Nicht nur die Glocken und der Wald!
Es jubiliert und widerhallt.
Viel Lerchen singen Preis und Ehr,
dem Odenwald, dem grünen Meer.

Das rührt mich an, das klingt mir nach!
Ich weiß und hör es tausendfach,
dass jeder Fleck der Heimat mein
voll Leben ist und Sonnenschein.

Um Haus und Hof wächst Korn und Klee.
Im klaren Bach tränkt sich das Reh.
In jedem Bild, in jedem Kraut
Ist mir der Odenwald vertraut.

Es bleibt in jeder Sehnsucht wach!
Ich weiß und hör es tausendfach,
dass ich in ihm bis über's Grab
nur meine wahre Heimat hab.

Wilhelm Trunk